

"TIGER LILLIES IN CONCERT"

im Admiralspalast

Besuch am 15. Juli 2017 - PETER + (RENATE)

„THE TIGER LILLIES sind ein 1989 gegründetes britisches Trio um den Singer-Songwriter Martyn Jacques. Dieser prägt mit Clownsmaske und Falsettgesang, den er selbst mit Akkordeon, Klavier, Ukulele oder Banjo begleitet, den schräg-makabren, tragisch-komödiantischen Stil der Band. THE TIGER LILLIES verbinden dabei Britischen Humor, Punk-Attitüde und Kunstmusik in der Tradition von Brecht/Weill mit Zirkusklängen, Vaudeville und dem Kabarett der Weimarer Republik.“

„THE TIGER LILLIES um Frontman Martyn Jacques schaffen mit ihrer Mischung aus Cabaret-Sounds der Goldenen Zwanziger, anarchischer Oper und Gypsy-Musik ihren ganz eigenen und unverwechselbaren Sound.

Die schräg-komödiantischen Texte kennen keine Tabus und lassen große Künstler wie Bertolt Brecht und Jacques Brel wieder aufleben. Mit melancholischen Klängen und rabenschwarzem Humor scheinen sie direkt aus dem düsteren Londoner Soho des Viktorianischen Zeitalters zu entstammen. Mit melancholischen Klängen und rabenschwarzem Humor scheinen sie direkt aus dem düsteren Londoner Soho des Viktorianischen Zeitalters zu entstammen. Gepaart mit großem handwerklichen Können und einer zauberhaften Performance kann man der einzigartigen Kombination aus radikaler Oper, Varieté und postmodernem Vaudeville nur schwer widerstehen.

Im Juli 2017 sind die legendären post-punk Pioniere erstmalig im Admiralspalast mit ihren aktuellen Songs des Albums „Cold Night in Soho“, ihrer literarischen Vertonung des Struwwelpeter und den legendärsten TIGER LILLIES-Songs“live zu erleben.

Besuchsbericht:

Mitreißend, umwerfend, überwältigend, tragisch-komisch und literarisch-nachdenklich, in diesem britisches Trio kann man viele Attribute erkennen und lieben. THE TIGER LILLIES sind das erste Mal im Admiralspalast in Berlin und stellen in ihrer Show unter anderen die Songs ihres aktuellen Albums „Cold Night in Soho“ vor.

Der Sänger und Songwriter Martyn Jacques tritt mit seine beiden Begleitern in ihrer typischen Kostümierung mit Clownsmaske auf, und sie spielen selbst begleitend zu ihrem Falsettgesang abwechselnd auf Akkordeon, Ukulele oder Banjo. Daraus ergibt sich der schräg-makabre, tragisch-komödiantische Stil der Band.

Die Texte entstammen der britischen historischen Tradition mit ihrem schwarzen Humor und der Melancholie des Viktorianischen Zeitalters. In einer perfekten Performance bringen sie alle diese alle Einflüsse und Stimmungen zusammen zur Aufführung. Sie reißen das Publikum mit und von den Stühlen und werden dafür nach jedem Stück mit einem überwältigenden Applaus bedacht.

Der Inhalt der Songs und die Tiefe des darin enthaltenen Humors und auch der Tragik erschließen sich erst in ihrer vollen Breite, wenn man entweder englisch-muttersprachlich ist oder sehr intensive Kenntnisse der Sprache und der speziellen Traditionen hat. Ohne dem ist es natürlich ein Erlebnis, die Gefühlsäußerungen im Publikum mitzufühlen.